

hymn Geist getragen, die deutsche Politik wieder vorwärts wagen kann.

Ein Korruptions-Skandal.

Aus Sumner wird gemeldet: Einen Riesenschwindel, der bei der Klumba dem Waffen- und Munitionsbeschaffungswesen der Kriegszeit, in Berlin getrieben wurde, besteuerte das Sumner'sche Zollkommissariat auf. Es wurde festgestellt, daß die Militärverwaltung durch erdichtete Aufträge um Millionen geschädigt worden ist, wobei Bezeichnungen eine große Rolle spielten. Bei 25 Poststellen im Reich fanden Durchsuchungen statt, die viel beladene Material aufgabe förderten, so Scheinbücher, aus denen sich die Summen ergaben, die an die Abteilungscheffe gingen. In die Angelegenheit sind verwickelt: ein Ingenieur, ein Oberleutnant, ein Bauhmann, ein Beamter der Klumba und ein Kaufmann aus Offen, die sich in den Riesengewinn geteilt haben. Einen Meß soll die Abnahmekommission in Spandau erhalten haben. Einer der Beteiligten, der sich im Laufe von vier Jahren 45 Mill. Mark "erarbeitet" hatte, war früher einfacher Tischler, der bereits den Offenbarungseid geleistet hat. Jetzt ist er Besitzer mehrerer Villen in Offen, Inhaber einer großen Dampfzettelerei in Thüringen usw. Alle Beteiligten wurden in Berlin verhaftet.

Regierungskonferenz mit den Eisenbahnern.

Berlin, 30. Dez. Gestern nachmittag empfing der Reichsverkehrsminister Grafen den 16er-Ausschuß der vier großen Eisenbahnorganisationen zu einer mehrstündigen grundsätzlichen Aussprache über die von den Verbandvertretern erhobenen Forderungen. Der Minister wies darauf hin, daß Reichsregierung und Parlament die Höhe der Beamten anerkennen hätten und bemüht seien weiterhin auf Milderung dieser Höhe hinzuwirken. Der Minister selbst betonte es als seine Aufgabe, eine gerechte und befriedigende Lösung der Befolungsfrage der Beamten zu erreichen. Dann freiste der Minister die wirtschaftliche Lage der Eisenbahner, die eine sehr umfangreiche Reorganisation nötig habe. Ein Streit würde nicht nur unsere ganze Verkehrsfrage und die Volkswirtschaft erschüttern, sondern auch die Existenz der Beamten gefährden.

Keine Erhöhung der Kohlenpreise.

In einer Sitzung des Großen Ausschusses des Reichskohlenrates und des Reichskohlenverbandes wurde über die seit einiger Zeit wiederholt beantragten Kohlenpreiserhöhungen beraten. Staatssekretär Birck erklärte im Auftrage der Regierung, die Stellungnahme der Reichsregierung gegenüber den Forderungen auf Kohlenpreiserhöhung sei im Grundsatz unverändert. Es werde nichts bekannt, daß die Rentabilität des Bergbaus nicht allgemein günstig sei, doch lasse die allgemeine Wirtschaftslage eine allgemeine Kohlenpreiserhöhung nicht mehr erträglich erscheinen. Eine Veränderung der Preispolitik sei deshalb nicht zweckmäßig, weil die gesamte Weltmarktssituation durch Abschließung beeinflusst sei. Die in Brüssel geführten Verhandlungen könnten Veränderungen der gesamten Wirtschaftslage herbeiführen, insbesondere vielleicht die Folge haben, daß auch Deutschland an dem Preisabfall der ganzen Welt teilnehmen werde. Auch aus diesem Grunde ercheine der gegenwärtige Augenblick nicht geeignet, die Kohlenpreise zu verändern. Wenn trotzdem für einige der Nebenrevierpreiserhöhungen nicht beanstandet würden, so bedente das keine Durchbrechung der allgemeinen Preispolitik der Regierung. Demzufolge beanstandete die Regierung die Preiserehöhungsbeschlüsse für Rheinland-Westfalen, Niederhessen, Mitteldeutschland und Ostpreußen.

Geplante kommunistische Massenemonstration am 15. Januar in Berlin.

Von kommunistischer Seite wird bereits jetzt leidenschaftlich Propaganda für Massenemonstrationen gemacht, die am 15. Januar 1921, dem Todestage Nietzsches und Kola Luxemburgs, stattfinden sollen. Die am 15. Januar dieses Jahres, damals noch von unabhängiger und kommunistischer Seite angeregten Streiks und Massenemonstrationen scheiterten kläglich. Es ist Pflicht der Regierung, dafür zu sorgen, daß kommunistische Pläne, den 15. Januar durch Unruhen zu feiern, rechtzeitig vorgebeugt wird.

Ultimatum wegen der Einwohnerwehren.

Berlin, 29. Dez. Die "Reue Welt, Jg." schreibt unter obiger Überschrift: In hiesigen Unterterrassen werden weitere Einzelheiten über die Verhandlungen der Botschafterkonferenz in Paris in der Angelegenheit der Einwohnerwehren in Bayern und Ostpreußen bekannt. Die Botschafterkonferenz hat die endgültige Entscheidung über diese Frage den interessierten Regierungen überlassen. Es geschah vorwiegend deshalb, weil es sich um schwerwiegende Entscheidungen handelt und weil beabsichtigt ist, wenn notwendig, zu Prestionsmitteln zu greifen. Unter Prestionsmitteln wollen Berliner Unterterrassen nicht nur die Befestigung des Ruhrgebietes, sondern gegebenenfalls den Einmarsch in Bayern verstanden wissen. In den ersten Januartagen wird General Kollat aus Paris in Berlin eintreffen, um auf mündlichem Wege der deutschen Regierung die letzten und endgültigen Beschlüsse der alliierten Regierungen zu übermitteln. Wie die "R. W. J." hört, will die Entente einen längeren Auszug ihrer Forderungen übergeben, nach denen die bewaffneten Einwohnerwehren nicht mehr gebildet werden sollen, und ihrer Entschlossenheit durch Überreichung eines Ultimatum Ausdruck verleihen. Die französische Regierungsbotschafter macht lebhaft Stimmung für eine sofortige Juangensmaßnahme zur Entwaffnung der Einwohnerwehren in Bayern und Ostpreußen. Sie erinnert Lloyd George daran, daß er unter Hinweis auf die Gefahren mit besonderem Nachdruck auf der Entwaffnung Deutschlands bestanden habe und gibt der Erwartung Ausdruck, daß England ohne Rücksicht auf die möglichen Folgen, der Befestigung des Ruhrgebietes nunmehr endlich zustimmen werde.

Ausland.

Brüssel, 30. Dez. Die alliierten Delegierten treffen bereits am 10. Januar 1921 in Brüssel ein, um eine Vorkonferenz über die nächste Zusammenkunft mit den Deutschen vorzunehmen. Es verläutet, daß der Wunsch der Deutschen, die Brüsseler Konferenz möchte auch für endgültige Abmachungen zuständig sein, von den alliierten Kabinetten abgelehnt worden ist.

Paris, 30. Dez. Der Kongreß der französischen Sozialisten in Tours hat nach heftigen Debatten mit 2000 gegen nur 1000 Stimmen den Beitritt zur 3. Moskauer Internationalen beschlossen.

London, 30. Dez. Die englische Arbeiterpartei fällt auf Grund des Ergebnisses ihrer Untersuchung der letzten Zustände auf die Seite der Irländer — Die englische Arbeiterlohnorganisation verlangt von der Arbeiterpartei die Erzwingung der Zahlung der Tariflöhne an die Arbeiterlohnisten. — Die bekannte Singsängerin Gräfin Warkewitz wurde zu zwei Jahren Haftstrafe verurteilt, weil sie Vereinigungen gegründet haben soll zu dem Zweck, Angriffe gegen Soldaten und Politiker vorzubereiten.

Die Ausgleichszahlungen.

Brüssel, 29. Dez. In der Frage der Ausgleichszahlung zwischen Deutschland und der Entente ist Übereinkommen erzielt worden. Deutschland wird die noch rückständigen Zahlungen nachträglich begleichen und über die künftig fälligen Zahlungen wird man sich noch einigen und zwar so, daß sie teilweise auf die kommenden Monate verteilt werden, wodurch Deutschland über unüberwindliche Schwierigkeiten hinweggehoben werden soll. Die Direktoren der verschiedenen Ausgleichskämmer treten anfangs Januar zur Besprechung zusammen.

Der Fragebogen.

Die wichtigsten der zahlreichen Fragen, die von der Vertretung der Verbändemächte in Brüssel der deutschen Vertretung zur Beantwortung unterbreitet worden sind, lauten folgendermaßen:

1. In welcher Linie wird Deutschland gebeten, seine allgemeine Politik über die Weidauflösung darzulegen.
2. Es wird gefragt, was Deutschland zu tun gedenke, in bezug auf die Tilgung der schwebenden Schuld.
3. Welches sind die Steuern, die Deutschland vom Privatvermögen erheben hat?
4. Wie hoch sind die Kosten Deutschlands, um die Preise der wichtigsten Lebensmittel, wie Brot, so niedrig wie möglich zu halten?
5. Wieviel kostet die allgemeine Verwaltung und wie groß ist die Zahl der Beamten?
6. Wie groß ist der genaue Fehlbetrag der Post und Eisenbahn?
7. Wieviel kostet genau die Unterhaltung der Befehlungsarmee?
8. Welche Gewinne hat Deutschland aus der Zollfrage, daß es seinen Arbeitern verhältnismäßig niedrige Löhne zahlt?
9. Wie ist der genaue Stand der Handelsbilanz in diesem Augenblick?
10. Auf welche Weise gedenkt Deutschland die zum Nachteil seiner Untertanen beschlagnahmten Güter zu zahlen?
11. Was hat Deutschland mit den laut Ewa-Abkommen gezahlten Vorschüsse der Verbändemächte getan?
12. Welche Verbesserung in den Lebensbedingungen der Arbeiter ist die Folge dieser Zuschüsse gewesen?
13. Deutschland muß eine vergleichende Tabelle über die verschiedenen Steuern auf Bier, Zucker, Tee und Tabak im Vergleich zu den Steuern in Frankreich und England aufstellen.
14. Es wird gefragt, welchen Wert die deutschen Güter in neutralen Ländern haben und welche Preise erhoben werden für die von der deutschen Industrie und von Privatpersonen gelieferten Materialien.
15. Welches sind die Ueberschüsse Deutschlands für den Haushaltsplan des nächsten Jahres?
16. Wird Deutschland innerhalb der nächsten zwei oder drei Jahre seine Steuern noch aufschrauben können und bis zu welchem Punkt?

Ohne Strafe geht er nicht.

Mailand, 30. Dez. Die Feindseligkeiten zwischen den Regierungstruppen und den Freischaaren haben aufgehört. Die letzte Konferenz von Abbazia ist erfolgreich fortgesetzt worden. Besondere Schwierigkeiten bereitet die Aufhebung der Armees von Trieste, in d'Annunzio nicht einwilligt. Der Regierungsvorstand besteht jedoch darauf, da das eine sichere Gewähr für die Einhaltung des Vertrages ist. In der Gegenwart von Trieste sind Feindseligkeiten entstanden. Obwohl es nicht zu einer Anlehnung gegen d'Annunzio kam, herrscht eine an Erregung grenzende Trostlosigkeit. Die knappen Vorräte werden nun an die Truppen abgegeben. Ein Teil ist der Verlagerungszustand verhängt worden. Ein freiwilliger Offizier überbrachte eine Botchaft d'Annunzio nach Rom, in der es um Schluß heißt: Italien hat sich für immer erhebt. Es tut mir leid, daß der Tod mich noch einmal verschont hat und mir dadurch die Schande verlängert, Italiener zu sein.

Der Preisabfall in England.

Basel, 30. Dez. Die Baseler Nationalzeitung berichtet aus London: Der Preisabfall in England hält an. Man meldet neuerdings zahlreiche Konkurse. Keine Bank gewährt mehr Kredit, wodurch zahlreiche Großfirmen zusammenbrechen. Die bekannte Harrodsbank in der City stellt seit Dienstag ihre Zahlungen ein. Die Preise für Rohmaterialien gehen langsam zurück. Sie fielen innerhalb eines Monats um 9 Prozent.

Letztliche Verständigung vor dem Völkerbund.

Die lettische Regierung hat dem Völkerbund den Text der zwischen Litauen, Estland und Deutschland und der Sowjetregierung abgeschlossenen Verträge übermittelt. Die Verträge mit den beiden ersten Ländern sind Schiedsgerichtsverträge zur Festlegung der Finanzverpflichtungen. Das mit Deutschland abgeschlossene protokolläre Abkommen regelt die Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen beiden Staaten, und sieht eine Entschädigung für die von den deutschen Truppen in Lettland verursachten Schäden vor. Der Vertrag mit Sowjetrußland enthält Bestimmungen für die Festlegung der Grenzen, den Gefangenen Austausch usw. Die Verträge werden gemäß Artikel 18 des Völkerbundsstatutes vom Sekretariat registriert und vom Völkerbund veröffentlicht werden.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Vom alten zum neuen Jahr.
Auf, Herz, wach und bedenke,
daß dieser Zeit Geschenke
den Augenblick nur deint!
Was du zuvor genossen,
ist als ein Strom verfließen,
was künftig, — wessen wird es sein?
Gryphus.

Ich pflege mich wohl alle Neujahrmorgens auf einen Stein am Weg hinzusetzen, mit meinem Stab vor mir im Sand zu hockern und an dies und jen's zu denken, daß ich in dem vergangenen Jahre die Sonne so oft hab aufgehen sehen und den Mond, daß ich so viele Blumen und Regenbogen gesehn und so oft aus der Luft Odem geschöpft und aus dem Bach getrunken habe; und dann mag ich nicht aufstehen und nehm mit beiden Händen meine Knie ab und auf hinein.
Clausius.

Gebe denn, der über uns
wägt mit rechter Waage,
jedem Sinn für seine Freuden,
jedem Mut für seine Leiden
in die neuen Tage.
J. V. Debel.

Neuenbürg, 31. Dez. Die diesmalige Weihnachtsfeier des Liederkranzes (J. Inzerat) weist in jeder Hinsicht seinjährig zusammengestelltes Programm auf hoher 2 Theaterstücken, welche den schwäbischen Humor wiedergeben, enthält es in angenehmer Abwechslung prächtige Männerchöre unserer hervorragenden Lieddichter seiner Violin, Tenor u. Baritonstimm bekannter Kräfte, so daß ein sehr genussreicher Abend in Aussicht steht. Nach dem Tanzbedürfnis ist durch ein am Schluß der Veranstaltung angeordnetes Tanzvergnügen Rechnung getragen. Um die gesanglichen Darbietungen nicht zu beeinträchtigen, soll das Rauchen, nicht zuletzt auch im Interesse der Inhaberinnen, unterlassen werden, bis der gesangliche Teil abgewickelt ist.

Neuenbürg, 31. Dez. Der Wandfalter, welcher seit einer Reihe von Jahren wegen Unvergleichlichkeit ausfallen

muhte, wird in einer der ersten Januarnummern des "Kunstler" folgen.

Herrenalb, 30. Dez. Herr Gärtnerbesitzer Theodor Ebinge, von dessen Auszeichnung für Verdienste um das Rote Kreuz wir feinerzeit im "Kunstler" berichten konnten, hat nun neuerdings vom Kommissar und Militärinspekteur der freiwilligen Krankenpflege im Auftrage der Preussischen Staatsregierung auch die Rote-Kreuz-Medaille 3. Klasse erhalten.

Wiltbad, 31. Dez. (Westwöchelt.) Das zum Anwesen der Schreinermeister Brachhold Erben gehörige Wohnhaus an der Charlottenstraße ging dieser Tage durch Kauf um die Summe von 2200 Mark in die Hände des David Wurber 3. wald, Ramm über, Regierobermeister Karl Krauß erwarb die dazu gehörige, an der Hennbachstraße gelegene Remise und Scheuer um 3000 Mark. — Elektrotechniker Erwin Philipp erwarb das Wohnhaus mit Laden des Adolf Dömer um den Preis von 3000 Mark.

Wägenberg.

Ofelsheim O. d. Elbe, 30. Dez. (Trauriger Bursche.) In einem anonymen Schreiben an das hiesige Schuttschreibenamt wurde die Entfremdung der Kriegesflagge in der Kirche, die zur Erinnerung an den im Kriege 1870-71 gefallenen Karl Gebring angebracht worden war verlangt. Zugleich wurde gedroht, daß die Tafel, wenn der Aufforderung nicht nachgegeben werde, in Scherben zerfallen werde. Die Gemeinde ist darüber empört und wird nachdem neben die alte Ehrenflagge eine neue anbringen, auf der die Namen der 30 Gefallenen des Weltkrieges der Gemeinde stehen.

Ubersiedel, 30. Dez. (Kette Beute.) Dieser Tage wurde dem Kohlenhändler Kietz ein Schwein nachts aus dem Stall gestohlen. Der Dieb tötete das Tier anscheinend noch im Stall durch Säureeinschütten.

Schwäbische Neujahrsbräuche. Neben dem Neujahrswünschen spielt noch fast überall das Neujahrswünschen eine große Rolle. Angedroht wird das Neujahr in erster Linie dem Schatz, da und dort auch den Donatoren des Orts. Dabei wird um Um herum zuerst der Name des Wädchens vom Burschen zum Fenster hinauf gerufen. Antworten sie, so ruft der Bursch den Neujahrswunsch hinaus und zum Schluß des Wunsches tracht der Schatz. Im französischen Unterland bekommt das Wädchen einen geborenen Ring von ihrem Püben nach dem Schöchen. Bei Ravensburg werden die Anwesenden in den einzelnen Dörfern mit Fleisch und Brot bewirtet oder werden sie am Neujahrstag von dem Wädchen zu einem Glas „Schußwein“ mit Nigarren oder zu einer größeren Mahlzeit eingeladen. Vereinzelt tritt der Brauch auf, daß der Bursche dem Wädchen in der Stücker Nacht einen Nachschlafkraut vor's Fenster stellt. Das Anhängen des Neujahrsgesichts vielfach noch durch ganze Dorf von Haus zu Haus ohne Unterschied; da und dort wird dabei jedes einzelne Familienmitglied mit Namen genannt oder werden, wie im Gebiet von Neutlingen einzelne Stände mit besonderen Sprüchen bedacht.

Baden.

Freiburg, 29. Dez. Der Kaufmann Otto Brändle aus Mannheim, der Agent Georg Haltermann aus Birmensheim und dessen Bruder der Kaufmann Jakob Haltermann aus Birmensheim, wurden unter dem Verdachte der Schwelgerei eines auswärtigen Dolmetschers auf offener Straße 2000 Mark entwendet zu haben, verhaftet. Die Ehefrau des Brändle wurde unter dem Verdachte der Hehlerei in Haft genommen.

Freiburg, 29. Dez. Der unter dem Verdachte des Raubmordes an dem Kaufmann Grünwald aus Frankfurt lebende Jakob Oberlein aus Pörsdorf in Wörrstadt in Freiburg verhaftet worden. Er soll bereits ein Geständnis abgelegt haben. Danach hätte Grünwald bei seiner Ermordung 700 Mark bei sich, die ihm von Gärtlein abgenommen wurden.

Mannheim, 29. Dez. In dem Jahr eines hiesigen Hauses wurde gestern eine Kontoristin von zwei unbekannten Burschen überfallen, zu Boden geworfen und ihr eine Lederkassette mit 9000 Mark Inhalt gestohlen. Für die Wiederbringende des Geldes ist eine Belohnung von 2000 Mark angesetzt.

Schopfheim, 29. Dez. Ueber die Erschießung des Jagdaufsehers Schaubhut von Wiesch wird noch berichtet, daß Schaubhut von den Wilderern nicht etwa in Abwehr eines Angriffes erschossen wurde, sondern ohne jeden Anlaß aus dem Hinterhalt niedergeschlagen wurde. Er war zwischen Mannheim und Rinseln auf der Fuchsjagd. Auf einer Richtung schloß er einen Rebbock ab und hatte das Gewehr kaum umgehängt, als er aus dem Wald heraus einen Schuß in die rechte Seite erhielt, der die Lunge durchschloß. Die das "Nachgrübler Tageblatt" weiter berichtet, sah Schaubhut noch, daß es sich um zwei Wilderer handelte. Im Krankenhaus ist er jetzt keinen schweren Verletzungen erlegen. Der Unglückliche hat den Feldzug mitgemacht, war mehrere Male verwundet worden und hatte zuletzt noch eine schwere Gasvergiftung davongetragen. Er war ein Jahr verheiratet.

Bermischtes.

Ja, so leben sie. Unter dieser Überschrift berichtet die Berliner "Kote Rahne" aus den Aufzeichnungen eines Kellners im Hotel Adlon in Berlin:

Zimmer 279-280. Ein Gast, der echte prächtige Schiebertyp, trägt nur seidenen Bäsche, hat Zughende von Knäulen, trägt Brillanten auf den fleischigen Händen wie ein Maharadscha, zahlt täglich nur für Salon, Bad und Schlafzimmer mit 2 Betten 250 Mk. Am 2. Welt schläft eine Dame und zu ihren Füßen auf einem Seidentisch ein weißer Schwib. Und wie lebt diese Dame? Jeden Morgen Kaffee, weiße Bröckchen mit Butter und eine Büchse Ananas zu 50 Mark; dazu auch Honig. Dann ein parfümiertes Bad, das Parfüm allein kostet 150 Mark. Nachher kommt ein zweites Frühstück mit Eiern, Schinken und Champagner. Mittag und Abend ist das Paar in seinem Zimmer. Aufgetragen wird Suppe, Hühnerfleisch, Fleisch, allerlei Gemüse, Torten, Käse, dreierlei Wein und häufig eine Flasche Champagner. Dieses Menü kostet 900-1000 Mark. Der Hund bekommt jeden zweiten Tag ein parfümiertes Bad und ein ganzes Verfracht zu 45 Mark, in den Abendstunden 1/2 Liter Milch, und damit es diesem Tier auch sonst an nichts fehlt, wird es tagtäglich mit Erkaltes gefüttert. Einen Tag nach ihrer Einlogierung laute der Golan dem Wädchen einen Belz für 6000 Mark, Seidenwäsche für 6000 Mark (die Rechnungen lagen offen im Zimmer), acht Kostüme für 92000 Mark usw.

Ja, so leben sie. Wir verstehen, schreibt die "D. Z.", die Enttäuschung des Kellners, der selbst in trauriger Dürftigkeit lebt und täglich solch Schlemmertum aus nächster Nähe ansehen muß. Aber die "Kote Rahne" vergreift sich im Ausdruck, wenn sie im Anschluß an jene Aufzeichnungen vom "herbenden Abendlande" spricht. Wer sind denn die, die so leben? In diesem Falle handelt es sich um ein Paar, das unsere schwindelvolle Zeit aus den tiefsten Schichten der menschlichen Gesellschaft hochgetragen hat. Die "Dame" war früher Dirne, der "Herr" nicht viel besser. Man glauhe doch nicht, daß ein deutscher Industrieller so lebt, der mit seinem ganzen Verzeu an seinem Werk hängt, oder ein deutscher Bauer, der nichts anständiger liebt als seine Scholle oder ein deutscher Unternehmer, der selbst weiß, was Arbeit heißt. Die umgedrehte Welt. In Dessau wurde ein ehemaliger Student der Rechtswissenschaft, der den Feldzug als Offizier mitgemacht hat, zur Meisterprüfung der Bäckergesellen zu-

gelassen. Dem Wädchen nachweise durch die Handverteilung zu Rhein nicht mehr einzeln. Maurerpoliers macht Regierungsbahn-Vorabteilung. Seltsame Frau 1849, das von einem Kaiser's Wilhelm der Prinz Wilhelm habe viel gerühmt wurde ihm die Reich ein 19jähriger Reich nur kurze Königsbron bei und 4. erst im ein preussischer

Stuttgart, 30. vielpreise.) Am Schlachthof war es waren zugetrie 30 Jungbrüder, 41 verkauft blieben 2 Jungbrüder, 30 Mi war langsam. 8. Dohren 1. 770-800 800, 2. 630-740, 3. bis 1000, 2. 900- fleischige 1100-1200

Stuttgart, 30. ist mit Wirkung Die Abwicklung d erledigten Geschäft ministerium selbst.

Wald, 31. in Ruffelsheim hat spruch des Schlichter aufnahme der A hat sich nur der spruch ausgepro weiter geschlossen.

Düsseldorf, 30. der eine zeitlang war, wurde zugl aus Elberfeld hiesigem Namen auf Lebensmittel hat große Geldeausgab gemacht hatte, ein Langenber verhaf

Leubnigshaus sahrungsbehörden i gestellt, innerhalb Wohnungen für stellen. Da bi war, im Reichs Polizeigericht zu der Franzosen st

Wiesfeld, 30. Waffen beschlagn zwei Maschinenge an. Der Begleit Neufkirchen, gab s feinerzeit erhalten Später zog er die liche weitere Aus

Braunschw., 30. Herzogs überhand amtlichen Protokol schweigsigen Staa zugsbau. In u daß Minister Der und das staatliche zugsbau in we

Berlin, 30. Z

Ob

Zufolge Wej ber 1920 wied in ab bis auf weiter

die Zusatz freie

nach den Bestim Verfügung der vom 21. Dezember Den 29. Dez

Fussball Stadt. S

11 Uhr: Eintrif bandschlagung Mitglieder te

11 Uhr: Eintrif bandschlagung Mitglieder te

11 Uhr: Eintrif bandschlagung Mitglieder te

11 Uhr: Eintrif bandschlagung Mitglieder te

11 Uhr: Eintrif bandschlagung Mitglieder te

Gärtnerbesitzer Theodor... für Verdienste um... Medaille

Das zum Anwesen... gehörige Wohnhaus... Kauf um die... Medaille

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 30. Dez. Weiterer Rückgang der Schlachtviehpreise... 30 Jungbullen, 30 Jungbullen...

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 30. Dez. Die Abteilung für Frauennarbeit ist mit Wirkung vom 31. Dezember ab aufgelöst worden.

Mann, 31. Dez. Die Arbeiterchaft der Opelwerke in Rüsselsheim hat in einer Betriebsversammlung den Schieds-

Düsseldorf, 31. Dez. Der Buchdrucker Franz Böbling, der eine zeitlang Jugabfertiger auf dem Bahnhof Vohwinkel war, wurde zugleich mit dem Reisenden Walter Limburg aus Elberfeld hier verhaftet.

Ludwigshafen, 30. Dezember. Die französischen Besatzungsbehörden haben an die Stadtverwaltung die Forderung gestellt, innerhalb weniger Tage eine größere Anzahl von Wohnungen für Unteroffiziersfamilien zur Verfügung zu stellen.

Diesfeld, 31. Dez. In Wiedenbrück wurden erneut Waffen beschlagnahmt. Die Polizei hielt ein Fahrzeug mit zwei Maschinengewehren, 71 Gewehren und vieler Munition an.

Braunschweig, 30. Dez. Der Vertreter des vormaligen Herzogs überlieferte der Landesversammlung die Abschrift des amtlichen Protokolls über die Verhandlungen mit dem braunschweigischen Staatsministerium über die Abfindung des Herzogs.

Berlin, 30. Dez. Der preussische Staatsanzeiger bringt

die Verordnung über das Stattfinden der Hauptwahlen zum preussischen Landtag am 20. Februar. — Zur Geldbeschaffung für die Kanalbauten in Süddeutschland im Gesamtbetrag von rund 3 Milliarden Mark sollen entgegen der bisherigen Absicht, daß das Reich den Bau übernimmt, kapitalistische Gesellschaften gegründet werden.

die Berordnung über das Stattfinden der Hauptwahlen zum preussischen Landtag am 20. Februar. — Zur Geldbeschaffung für die Kanalbauten in Süddeutschland im Gesamtbetrag von rund 3 Milliarden Mark sollen entgegen der bisherigen Absicht, daß das Reich den Bau übernimmt, kapitalistische Gesellschaften gegründet werden.

Stuttgart, 30. Dez. Weiterer Rückgang der Schlachtviehpreise. Am Donnerstagmarkt auf dem Vieh- und Schlachtviehmarkt war ein weiteres Sinken der Preise festzustellen. Es waren ausgetrieben: 38 Ochsen, 4 Bullen, 30 Jungbullen, 30 Jungbullen, 41 Kühe, 67 Kälber und 75 Schweine.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 30. Dez. Die Abteilung für Frauennarbeit ist mit Wirkung vom 31. Dezember ab aufgelöst worden.

Mann, 31. Dez. Die Arbeiterchaft der Opelwerke in Rüsselsheim hat in einer Betriebsversammlung den Schieds-

Düsseldorf, 31. Dez. Der Buchdrucker Franz Böbling, der eine zeitlang Jugabfertiger auf dem Bahnhof Vohwinkel war, wurde zugleich mit dem Reisenden Walter Limburg aus Elberfeld hier verhaftet.

Ludwigshafen, 30. Dezember. Die französischen Besatzungsbehörden haben an die Stadtverwaltung die Forderung gestellt, innerhalb weniger Tage eine größere Anzahl von Wohnungen für Unteroffiziersfamilien zur Verfügung zu stellen.

Diesfeld, 31. Dez. In Wiedenbrück wurden erneut Waffen beschlagnahmt. Die Polizei hielt ein Fahrzeug mit zwei Maschinengewehren, 71 Gewehren und vieler Munition an.

Braunschweig, 30. Dez. Der Vertreter des vormaligen Herzogs überlieferte der Landesversammlung die Abschrift des amtlichen Protokolls über die Verhandlungen mit dem braunschweigischen Staatsministerium über die Abfindung des Herzogs.

Berlin, 30. Dez. Der preussische Staatsanzeiger bringt

die Berordnung über das Stattfinden der Hauptwahlen zum preussischen Landtag am 20. Februar. — Zur Geldbeschaffung für die Kanalbauten in Süddeutschland im Gesamtbetrag von rund 3 Milliarden Mark sollen entgegen der bisherigen Absicht, daß das Reich den Bau übernimmt, kapitalistische Gesellschaften gegründet werden.

die Berordnung über das Stattfinden der Hauptwahlen zum preussischen Landtag am 20. Februar. — Zur Geldbeschaffung für die Kanalbauten in Süddeutschland im Gesamtbetrag von rund 3 Milliarden Mark sollen entgegen der bisherigen Absicht, daß das Reich den Bau übernimmt, kapitalistische Gesellschaften gegründet werden.

Stuttgart, 30. Dez. Weiterer Rückgang der Schlachtviehpreise. Am Donnerstagmarkt auf dem Vieh- und Schlachtviehmarkt war ein weiteres Sinken der Preise festzustellen. Es waren ausgetrieben: 38 Ochsen, 4 Bullen, 30 Jungbullen, 30 Jungbullen, 41 Kühe, 67 Kälber und 75 Schweine.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 30. Dez. Die Abteilung für Frauennarbeit ist mit Wirkung vom 31. Dezember ab aufgelöst worden.

Mann, 31. Dez. Die Arbeiterchaft der Opelwerke in Rüsselsheim hat in einer Betriebsversammlung den Schieds-

Düsseldorf, 31. Dez. Der Buchdrucker Franz Böbling, der eine zeitlang Jugabfertiger auf dem Bahnhof Vohwinkel war, wurde zugleich mit dem Reisenden Walter Limburg aus Elberfeld hier verhaftet.

Ludwigshafen, 30. Dezember. Die französischen Besatzungsbehörden haben an die Stadtverwaltung die Forderung gestellt, innerhalb weniger Tage eine größere Anzahl von Wohnungen für Unteroffiziersfamilien zur Verfügung zu stellen.

Diesfeld, 31. Dez. In Wiedenbrück wurden erneut Waffen beschlagnahmt. Die Polizei hielt ein Fahrzeug mit zwei Maschinengewehren, 71 Gewehren und vieler Munition an.

Braunschweig, 30. Dez. Der Vertreter des vormaligen Herzogs überlieferte der Landesversammlung die Abschrift des amtlichen Protokolls über die Verhandlungen mit dem braunschweigischen Staatsministerium über die Abfindung des Herzogs.

Berlin, 30. Dez. Der preussische Staatsanzeiger bringt

der Beratungen noch für die Aufstellung des Entwurfs benutzt werden könnten. In Ausführung dieses Auftrags hat der Reichswirtschaftsminister an den Vorsitzenden des Sozialreparationsausschusses ein Schreiben gerichtet, in dem von der Wichtigkeit der Kabinets-Mitteilung nach und nach erfuhr, auf Beschleunigung der Arbeiten des Reparationsausschusses zu wirken.

Die „Nationalliberale Korrespondenz“ schreibt: „Wir finden in einem Artikel der „Völkischer Zeitung“ über Herrn Oberst am Schluß die Forderung, daß unter den Regierungsparteien kirchlich vereinbart worden sei, den letzten Reichspräsidenten in seiner Würde zu belassen, da für den Fall einer Neuwahl der Mangel an einem geeigneten bürgerlichen Kandidaten unüberwindbare Schwierigkeiten entstehen lässe.“

Stuttgart, 30. Dez. Weiterer Rückgang der Schlachtviehpreise. Am Donnerstagmarkt auf dem Vieh- und Schlachtviehmarkt war ein weiteres Sinken der Preise festzustellen. Es waren ausgetrieben: 38 Ochsen, 4 Bullen, 30 Jungbullen, 30 Jungbullen, 41 Kühe, 67 Kälber und 75 Schweine.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 30. Dez. Die Abteilung für Frauennarbeit ist mit Wirkung vom 31. Dezember ab aufgelöst worden.

Mann, 31. Dez. Die Arbeiterchaft der Opelwerke in Rüsselsheim hat in einer Betriebsversammlung den Schieds-

Düsseldorf, 31. Dez. Der Buchdrucker Franz Böbling, der eine zeitlang Jugabfertiger auf dem Bahnhof Vohwinkel war, wurde zugleich mit dem Reisenden Walter Limburg aus Elberfeld hier verhaftet.

Ludwigshafen, 30. Dezember. Die französischen Besatzungsbehörden haben an die Stadtverwaltung die Forderung gestellt, innerhalb weniger Tage eine größere Anzahl von Wohnungen für Unteroffiziersfamilien zur Verfügung zu stellen.

Diesfeld, 31. Dez. In Wiedenbrück wurden erneut Waffen beschlagnahmt. Die Polizei hielt ein Fahrzeug mit zwei Maschinengewehren, 71 Gewehren und vieler Munition an.

Braunschweig, 30. Dez. Der Vertreter des vormaligen Herzogs überlieferte der Landesversammlung die Abschrift des amtlichen Protokolls über die Verhandlungen mit dem braunschweigischen Staatsministerium über die Abfindung des Herzogs.

Berlin, 30. Dez. Der preussische Staatsanzeiger bringt

Oberamtsstadt Neuenbürg. Infolge Beschlusses des Gemeinderats vom 28. Dezember 1920 wird in der Stadt Neuenbürg vom 1. April 1920 ab bis auf weiteres die Zusatzsteuer vom einkommensteuerfreien Mindesteinkommen nach den Bestimmungen der am Rathaus angeschlagenen Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 21. Dezember 1920 erhoben.

Fussball-Verein Neuenbürg (e. V.) Stadt, Spielplatz im „Breiten Tal“. Sonntag, den 2. Januar 1921, 1/3 Uhr Neuenbürg I geg. Wisserdingen I (Protokollspiel), 1 Uhr: Neuenbürg II geg. Ottenhausen I (Privatspiel), 1/11 Uhr: Neuenbürg III gegen Ottenhausen II. Eintritt 1 Mark. Gemäß § 59 der Verbandsordnung haben zu dem Spiel der I. Mannschaft Mitglieder keinen freien Eintritt. Der Spielausschuss.

Neuenbürg, den 27. Dez. 1920. Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei dem unerwartet raschen Hinscheiden meines lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters Carl Friedrich Knöller erfahren durften, für die überaus reichen Blumen-spenden, für die zahlreiche Beichenbegleitung, insbesondere seitens der Gemeindevertretung und des Militärvereins und der Volksharpartie, sowie für den erhebenden Gesang unter Leitung des Herrn Oberlehrers Hochstetter sagen wir unermesslich dankbarsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. Neuenbürg, Deute Silvester. Melzelsuppe. mozu höflichst einladet Ernst Däuer z. „Anker“.

Gauausstellung für Geflügel u. Kaninchen des ob. Enzgaues in Birkensfeld in der Turnhalle am 31. Dezember bis einschl. 2. Januar. Hierzu werden die verehrl. Züchter, sowie Freunde und Gönner freundlichst eingeladen. Der Ausstellungsleiter: Rummel.

Amts- u. Geschäftskouverts mit Aufdruck liefert die C. Meeh'sche Buchdruckerei, in D. Strom, Neuenbürg a. E.

Schwann, Gasthaus zum „Waldhorn“. Sonntag, den 2. Januar 1921. Großes Neujahrs-Streichkonzert ausgeführt von der Orchester-Vereinigung Wforzheim (30 Mann starkes Orchester), Leitung: Karl Schöninger, mozu höflichst einladet Jakob Faas zum „Waldhorn“. Von 6 Uhr ab Tanz.

